

Betrieb begonnen, bin zwei Jahre als Schlosser tätig gewesen, bin dann dem Ruf der Partei gefolgt und habe einen schwierigen Engpaß in der mechanischen Fertigung mit überwinden helfen. Seit über zehn Jahren arbeite ich als Zahnradfräser und habe mit an der Spitze gestanden bei der Rationalisierung der mechanischen Fertigung. Während früher ein Mann zwei Maschinen bedient hat, bedienen heute zwei Kollegen sieben Maschinen, und wir arbeiten ständig an der weiteren Rationalisierung unserer mechanischen Fertigung. Ich selbst habe vor einigen Jahren die Qualifikation als Meister abgeschlossen und bin dadurch natürlich viel besser in der Lage, mitzuplanen und mitzuregieren, was ich auch in unserem Betrieb tue, einmal anhand der Verpflichtungen, die wir uns gestellt haben im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, und zum anderen bei der Führung und Abrechnung des Haushaltsbuches. Aber auch in unseren Versammlungen und Beratungen gibt es eine höhere Qualität und Sachlichkeit.

Wenn ich an die Zeit zurückdenke, wie sich unser Betrieb entwickelte, so gab es dort zu Beginn meiner Tätigkeit noch ein breites Produktions-sortiment. Wir haben viele Maschinen gebaut, in den verschiedensten Ausführungen. Von einer Spezialisierung und Konzentration der Produktion war noch nichts zu sehen. Heute dagegen ist unser Betrieb der wichtigste Produzent von weltmarktfähigen stationären Gurtbandförderern und DIER-Kränen. Wir sind zum Beispiel an dem Aufbau solcher Kraftwerke wie Vetschau, Mumsdorf und Boxberg mit unseren Bekohlungsanlagen beteiligt. Wir liefern Anlagen für die Rekonstruktion der Kaliindustrie, wir sind an dem weiteren Aufbau des Kombinats Schwarze Pumpe beteiligt und viele Kunden im sozialistischen Ausland haben eine gute Meinung und Einschätzung über die von uns gelieferten Ausrüstungen.

Von dieser Situation ausgehend haben wir natürlich auch den Wettbewerb zu Ehren des VII. Parteitages mit Erfolg geführt. Wir haben in Vorbereitung des Parteitages vor einigen Tagen in unserem Betrieb in allen Kollektiven Rechenschaft abgelegt und konnten feststellen, wie wir vorangekommen sind. In der Parteileitung wurde eingeschätzt, daß wir besonders in der sozialistischen Erziehung unserer Menschen weitere Erfolge erzielt haben. Wir konnten in den ersten drei Monaten dieses Jahres 25 junge Arbeiter für unsere Partei gewinnen. Solche Entwicklung hatte unser Betrieb seit langem nicht. Das zeugt davon, daß wir kontinuierlich mit den Mensdien arbeiten, daß wir ihre Gedanken und Ideen achten und auf ihre Probleme eingehen und daß wir die Durchführung der Beschlüsse unseres